## Eine kleine literarische Sternstunde

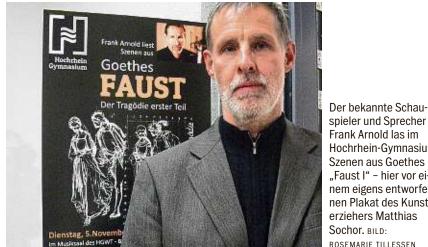
Sprecher Frank Arnold liest Schülern des Leistungskurses Deutsch im Hochrhein-Gymnasium Waldshut aus Goethes Faust I vor

Waldshut-Tiengen (til) Bereits zum

zweiten Mal konnte Mechthild Rö-

vekamp-Zurkove, Schulleiterin des

Hochrhein-Gymnasiums Waldshut, den bekannten Schauspieler, Regisseur und Sprecher Frank Arnold in ihren Räumen begrüßen. Er las vor rund 100 Schülern, Lehrern und Gästen wieder Szenen aus Goethes "Faust I", diesmal mit Schwerpunkt auf der Gretchentragödie. Die Veranstaltung kam durch Unterstützung der Dr.-Inge-Freytag-Stiftung und der Volksbank Hochrhein zustande. Die sicherlich noch vielen bekannte Stifterin war diesem Gymnasium eng verbunden und hier zur Schule gegangen. Es ist die bekannte Geschichte: Faust begegnet dem mädchenhaf-



Hochrhein-Gymnasium Szenen aus Goethes "Faust I" - hier vor einem eigens entworfenen Plakat des Kunsterziehers Matthias Sochor, BILD: ROSEMARIE TILLESSEN

ten Gretchen und verliebt sich in sie. Er lernt sie mit Mephistos Hilfe näher kennen, dringt sogar in ihr Mädchenzimmer und versucht sie, mit Schmuck zu verführen. Gretchen entbrennt in Liebe.

Und Mephisto macht sich die Nachbarin Marthe gefügig, die den Liebenden zum Schäferstündchen verhilft. Doch die Nachbarn lästern, und Gretchens eifersüchtiger Bruder Valentin wird im

Kampf von Faust getötet. Die Tragödie nimmt ihren Lauf.

Diesen schweren Text von Johann Wolfgang von Goethe liest Frank Arnold wunderbar deutlich vor. Aber er bietet an diesem Abend mehr als eine Lesung: Er modelliert die Stimme: Hier die schmeichelnde, lockende oder herausfordernde Stimme Mephistos, dort die mal schwärmerisch verführerische, dann wieder eindringlich beschwörende von Faust oder die ganz junge, sensible, zögerliche und schließlich verzweifelte Stimme von Gretchen. Und schließlich die dramatische Steigerung, wenn Faust das wahnsinnig gewordene Gretchen aus dem Kerker befreien will: Hier wird Arnold zum stimmlichen Schauspieler, und der Abend wird zu einer kleinen literarischen Sternstunde. Auch die zahlreichen Elft- und Zwölftklässler des Leistungskurses Deutsch ließen sich 70 Minuten sichtlich fesseln und spendeten lebhaften Beifall.